



Niederschrift 20. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Bildung und Sport

Sitzungstermin:	Dienstag, 19.07.2016
Sitzungsbeginn:	17:30 Uhr
Sitzungsende:	21:32 Uhr
Ort, Raum:	Raum 1.077, Stadthaus, Friedrich-Ebert-Str. 79/81

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr Clemens Viehrig CDU/ANW

Ausschussmitglieder

Frau Gesine Dannenberg	DIE LINKE
Herr Daniel Keller	SPD
Herr Marcel Piest	SPD
Frau Ingeborg Naundorf	Bündnis 90/Die Grünen
Herr Johannes Baron v. d. Osten gen. Sacken	FDP

zusätzliches Mitglied

Herr Dennis Hohloch	AfD	anwesend von 18:25 Uhr bis 20:58 Uhr
---------------------	-----	---

sachkundige Einwohner

Frau Christiane Erning	Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler	anwesend bis 20:15 Uhr
Herr Viktor Kalitke		anwesend bis 21:00 Uhr
Frau Kathleen Krause	SPD	
Frau Tina Lange	DIE LINKE	
Frau Grit Schkölziger	SPD	
Herr Ronald Sima	DIE LINKE	
Frau Eva Wieczorek	Bündnis 90/Die Grünen	anwesend bis 20:25 Uhr
Herr Hans-Joachim Ziebarth	CDU/ANW	anwesend bis 21:14 Uhr

Beigeordnete

Frau Dr. Iris Jana Magdowski Beigeordnete
Geschäftsbereich 2

Nicht anwesend sind:

Ausschussmitglieder

Frau Kati Biesecke DIE LINKE anwesend bis 20:40 Uhr

zusätzliches Mitglied

Frau Christine Anlauff DIE aNDERE anwesend bis 20:41 Uhr

Schriftführer/in:

Frau Nicole Heidrich GB Bildung, Kultur und Sport

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung

- 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung /
Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des
öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.06.2016 / Feststellung der öffentlichen
Tagesordnung

- 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

- 3.1 Standort für den Ruderverein "Vineta"
Vorlage: 16/SVV/0426
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU/ANW

- 3.2 Sitzungskalender 2017
Vorlage: 16/SVV/0408
Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
alle Ausschüsse und OBR

- 3.3 Räume für Deutschunterricht für Flüchtlinge
Vorlage: 16/SVV/0419
Fraktion DIE LINKE

- 3.4 Expertenbeirat zur Qualitätssicherung von Sprachkursen
Vorlage: 16/SVV/0403
Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

- 3.5 Grundschule in der Heinrich-Mann-Allee
Vorlage: 16/SVV/0016
Fraktionen SPD, CDU/ANW
WA KIS

- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 4.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung (Sachstand Baumaßnahmen)
- 4.2 Kunst im/am Bau Pierre de Coubertin
Berichterstattung gemäß 16/SVV/0267
- 4.3 Evaluierung der Strukturen zur Betreuung des Sportareals am Luftschiffhafen
Berichterstattung gemäß 15/SVV/0714
- 4.4 Nutzer einbeziehen bei Sanierung von Schulen
Berichterstattung gemäß 15/SVV/0365
- 4.5 Ü-1-Verfahren
- 4.6 Konzept Turnhallennutzung Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule
- 5 Sonstiges
- 5.1 Nächste Ausschusssitzungen
- 5.2 Schulprojekt Sportschule

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellung der Anwesenheit sowie der ordnungsgemäßen Ladung / Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung vom 14.06.2016 / Feststellung der öffentlichen Tagesordnung

Herr Viehrig stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind sieben stimmberechtigte Mitglieder bzw. stellvertretende Mitglieder des Ausschusses anwesend.

Gegen die Niederschrift der Sitzung vom 14.06.2016 erheben sich keine Einwände. Der Niederschrift wird einstimmig **zugestimmt**.

Die Tagesordnung soll unter Sonstiges um folgenden Punkt ergänzt werden:

- 5.2 Projekt Sportschule

Folgende Anträge auf Rederecht liegen vor:

Zum TOP 3.1 Standort für den Ruderverein „Vineta“:

- Frau Wartenberg (Vereinsvorsitzende Ruderverein „Vineta“)
- Herr Nagel (Vereinsvorsitzender Ruderverein „Vineta“)

Zum TOP 4.5 Ü-1-Verfahren

- Herr Dörnbrack (Staatliches Schulamt Brandenburg an der Havel)

Zum TOP 5.2 Projekt Sportschule

- Herr Ziemer (Schulleiter Sportschule Potsdam)

Den Rederechten wird **einstimmig zugestimmt**.

zu 3 Überweisungen aus der Stadtverordnetenversammlung

zu 3.1 Standort für den Ruderverein "Vineta"

Vorlage: 16/SVV/0426

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, CDU/ANW

Frau Naundorf bringt den Antrag ein.

Herr Viehrig gibt das Wort an die Vereinsvorstandsvorsitzende Frau Wartenberg.

Frau Wartenberg gibt kurze einleitende Informationen zum geschichtlichen Hintergrund des Vereins, welcher 1883 gegründet wurde. Sollte der Ruderverein in Neu Fahrland angesiedelt werden, würde er das Einzugsgebiet des gesamten Potsdamer Nordens erreichen wollen. Die Verkehrsanbindung mit der Straßenbahn ist sehr gut ausgebaut. „Vineta“ möchte neben dem Angebot des Rudersports ein breitgefächertes Angebot, ergänzend zum Breitensport, anbieten. Besonders sollen Kinder und Jugendliche gefördert werden. Zudem informiert Sie darüber, dass bereits Gespräche mit dem Investor laufen, jedoch gäbe es noch kein abschließendes Votum bezüglich des Baurechts. Der Ruderverein „Vineta“ benötigt für die Umsetzung des Bauprojekts am Standort Neu Fahrland die Unterstützung der Verwaltung.

Herr Nagel ergänzt, dass der Rudersport in Potsdam auf eine lange Tradition zurückblicke. Der Verein solle wiederbelebt werden. Bislang seien in Potsdam nur drei Rudervereine angesiedelt, wodurch „Vineta“ das Sportangebot ergänzen werden.

Herr Viehrig erkundigt sich, ob der Verein neu gegründet wurde und nach der Anzahl der Vereinsmitglieder, sowie die Erwartungen des Vereins an die Stadt Potsdam.

Herr Nagel erwidert, dass der neu gegründete Verein aus sieben Mitglieder bestünde. „Vineta“ benötige das Eigentum am entsprechenden Grundstück in Neu Fahrland. Der Verein würde die Pflege der Grünanlage übernehmen, sowie die Zugänglichkeit für die Stadt ermöglichen.

Herr Gessner erläutert die sportfachliche Sicht. Demnach verfügt Potsdam bereits über fünf Rudervereine, wovon ein Verein bereits seinen Sitz in Neu Fahrland, Am Stinthorn, habe. Er informiert ferner über eine die Stellungnahme des Fachbereiches Stadtplanung und Stadterneuerung und des Bereiches Grundstücksverkehr, welche er bereits anhand eines Auskunftersuchens eingeholt hatte. Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr hatte am 24.11.2015 bereits im vorgestellten Flächennutzungsplan an dieser Stelle für die Insel Neu Fahrland eine öffentliche Parkanlage vorgesehen. Der Wunsch war, auf diese Weise innerhalb der Insel ein neues grünes Zentrum zu bilden. Des Weiteren sind die betroffenen Grundstücke, Flurstücke 76 und 77 der Flur 3 in der Gemarkung Neu Fahrland, für eine Wohnbebauung vorgesehen und sollen ggf. mit dem sich im Eigentum der Robex befindenden Nachbarflurstück 79 getauscht werden. Daher gäbe es nur eine geringe Chance auf Umsetzung des Vorhabens.

Herr von der Osten-Sacken sowie **Frau Naundorf** sprechen sich dennoch dafür aus, die vorläufigen Erkenntnisse nicht als Grundlage für einen endgültigen Beschluss in Betracht zu ziehen.

Der Antrag wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt zu prüfen, ob ein Standort für den ehrenamtlichen Ruderverein "Vineta" am nördlichen Ufer von Neufahrland realisiert werden kann. Der Standort soll ausschließlich dem gemeinnützigen Breitensport dienen und insbesondere ein niedrighschwelliges Angebot für Kinder- und Jugendliche bereithalten. Die vorgesehene gastronomische Einrichtung sowie der Uferbereich sollen öffentlich zugänglich, eine Zäunung ausgeschlossen sein. Die Prüfung soll Belange des Baurechts und die mögliche Gestaltung eines Nutzungsvertrages umfassen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	6
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	1

Der Antrag wird **ungeändert beschlossen**.

zu 3.2 Sitzungskalender 2017

Vorlage: 16/SVV/0408

Stadtverordnete B. Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
alle Ausschüsse und OBR

Herr Viehrig stellt folgende Änderungsvorschläge zur Abstimmung und erkundigt sich, ob es Weitere gäbe:

- 10.01.2017: Termin bleibt im Sitzungskalender bestehen, **wird jedoch voraussichtlich entfallen**
- 14.02.2017: **Verlegung** des Termins **auf den 21.02.2017**, des Weiteren soll hier eine **gemeinsame Sitzung des JHA und des ABS** erfolgen
- 18.07.2016: **Verlegung** des Termins **auf den 11.07.2017**
- 19.12.2017: **Verlegung** des Termins **auf den 12.12.2017**

Da es keine Einwände bzw. weitere Änderungsvorschläge gibt, wird der Antrag mit diesen Änderungen zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Sitzungskalender 2017 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihrer Fraktionen und Ausschüsse sowie weiterer Gremien.

Abstimmungsergebnis:

mit Stimmenmehrheit **angenommen**

Der Antrag wird **geändert beschlossen**.

zu 3.3 Räume für Deutschunterricht für Flüchtlinge
Vorlage: 16/SVV/0419
 Fraktion DIE LINKE

Frau Dannenberg bringt den Antrag ein.

Frau Erning erörtert die Problematik bei der Unterrichtung der Flüchtlinge. Sie sähe die Schwierigkeit u.a. darin, dass die Frauen am Standort Zeppelinstraße keine Zustimmung ihrer Ehemänner erhalten würden, andere Räumlichkeiten, wie beispielsweise am Brauhausberg, aufzusuchen.

Frau Wieczorek erkundigt sich, ob eine Unterrichtung in den Nachmittagsstunden auch in den angrenzenden Schulen erfolgen könne.

Frau Rademacher sichert zu, dass einer Prüfung nichts im Weg stünde.

Herr Klemund bittet um Rederecht. Herr Viehrig lässt darüber abstimmen. Es erheben sich keine Einwände dagegen. Dem Rederecht wird **einstimmig zugestimmt**.

Herr Klemund merkt an, dass es in der MBS-Arena einen Seminarraum gäbe, den er kostenfrei für diese Nutzung zur Verfügung stellen werde.

In der sich anschließenden Diskussion einigt man sich darauf, nicht nur die Räumlichkeiten in der Zeppelinstraße 55 in Betracht zu ziehen, sondern diese noch zu ergänzen.

Die vorgeschlagene Änderung wird zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, zu prüfen, inwieweit Räume (**z.B. Schulen, die MBS-Arena, die Volkshochschule, Stadtteilhaus Scholle**) in der näheren Umgebung der Flüchtlingsunterkunft in der Zeppelinstraße 55 zu Unterrichtszwecken für die Flüchtlinge zur Verfügung gestellt werden können.

Dabei ist in Abstimmung mit der e.dis Energie Nord AG auch zu prüfen, inwieweit Räume des Gebäudes in der Zeppelinstraße 48 dafür genutzt werden können.

Die Stadtverordnetenversammlung ist in ihrer Sitzung am 14. September 2016 über das Ergebnis der Prüfung zu informieren.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmhaltung:	0

Der Antrag wird **geändert beschlossen**.

zu 3.4 Expertenbeirat zur Qualitätssicherung von Sprachkursen

Vorlage: 16/SVV/0403

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Frau Naundorf bringt den Antrag ein.

Frau Dannenberg merkt an, dass es bereits Vernetzungstreffen der ehrenamtlich Tätigen Lehrkräfte gegeben habe und dieses zukünftig weiter ausgebaut werden solle.

Herr Thomann informiert, dass dieser Beschlussvorschlag über die Bundesförderung zur kommunalen Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte realisiert werden könne. Gegenstand der Förderung sei:

1. Aufbau kommunaler Koordinierungsstrukturen und -gremien bei Nutzung und Erweiterung gegebenenfalls bestehender Strukturen.
2. Identifizierung und Einbindung der relevanten Bildungsakteure innerhalb und außerhalb der Kommunalverwaltung.
3. Herstellung von Transparenz über vor Ort tätige Bildungsakteure sowie vorhandene Bildungsangebote.
4. Beratung von Entscheidungsinstanzen der Kommune.

Eine entsprechende Personalstelle wird derzeit beantragt. Antragsfrist ist der 01.09.2016. Eine Realisierung des Vorhabens kann somit zum 01.01.2017 beginnen – die Förderung (zu 100% der Personalkosten) läuft vorerst über zwei Jahre.

Frau Dannenberg empfiehlt, den Antrag zurückzustellen, bis diese Personalstelle besetzt sei, um gemeinsam ggf. Änderungen an diesem Antrag vorzunehmen.

Gegen diesen Vorschlag gibt es keine Einwände. Der Antrag wird **bis Februar 2017** (voraussichtlich in der gemeinsamen Sitzung mit dem JHA) **zurückgestellt**, um diesen mit der neuen Fachkraft „Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte“ gemeinsam anzupassen.

zu 3.5 **Grundschule in der Heinrich-Mann-Allee**

Vorlage: 16/SVV/0016

Fraktionen SPD, CDU/ANW

Frau Rademacher informiert über die Ergebnisse der letzten Arbeitsgruppensitzung zum Schulentwicklungsplan und stellt eine mögliche Änderung des Antrages vor.

Herr Sima gibt zu bedenken, dass die neue Raumbedarfsempfehlung ebenfalls mit in die Planung der neuen Schulen einfließen solle, um den neuen Standards gerecht zu werden

Frau Rademacher betont, dass Schulen nur nach ihren Bedarfen und nicht nach veralteten Standards zu planen seien. Die neuen Empfehlungen werden daher bereits Berücksichtigung finden.

Die vorgeschlagenen Änderungen werden zur Abstimmung gestellt.

Der Ausschuss für Bildung und Sport empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung wie folgt zu beschließen:

Zur Fortschreibung des Schulentwicklungsplans beschließt die Stadtverordnetenversammlung, am Standort ~~des Campus~~ **beim** Humboldt-Gymnasium in der Heinrich-Mann-Allee eine ~~zweizügige~~ **dreizügige** Grundschule mit Hort und entsprechenden Außen- und Sportanlagen **zum Schuljahr 2022/2023** zu errichten.

~~Für die Planung der Baumaßnahme soll durch den KIS eine Machbarkeitsstudie angefertigt werden, um verschiedene Möglichkeiten der Umsetzung auf dem oben genannten Gelände aufzuzeigen. Dazu gehört auch die Prüfung der finanziellen Auswirkungen. Auf den möglichen Umzug der Comenius-Schule an einen anderen Standort wird folgerichtig verzichtet.~~

Begründung:

Gemäß § 104 Brandenburgischen Schulgesetz ist die Landeshauptstadt Potsdam als öffentlicher Träger verpflichtet, eine Schule zu errichten, wenn ein Bedürfnis dafür besteht und ein geordneter Schulbetrieb gewährleistet werden kann. Zeitgleich ist der sich daraus ergebende Hortbetreuungsbedarf zu decken.

Die Erforderlichkeit dieser ~~zweizügigen~~ **dreizügigen** Grundschule ergibt sich aus den aktuellen Bevölkerungszahlen und den intensiven Beratungen in der AG Schulentwicklungsplanung sowie der Tatsache, dass sich derzeit im Planungsraum 601 keine öffentliche Schule befindet. **Ferner führen Faktoren wie die verstärkte Integration von Flüchtlingen und Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf sowie die Veränderung der Bevölkerungsstrukturen zu einer stärkeren Auslastung der Schulen.** Der Mehrbedarf an Grundschulplätzen kann in Zukunft nicht wie bisher durch die benachbarten Planungsräume 302, 401 und 602 ausreichend kompensiert

werden, daher ist die Errichtung einer Grundschule in dem genannten Planungsraum zwingend notwendig.

Durch die Errichtung der Grundschule auf dem ~~Campus~~ **Standort beim** Humboldt-Gymnasium entsteht eine wohnortnahe Grundschule für die neu errichteten Einfamilienhäuser im Nuthewinkel und den geplanten Mehrfamilienhäusern der ProPotsdam GmbH auf dem Gelände des Tram-Depots und der Tennisplätze. Eine gute Verkehrserschließung durch den ÖPNV liegt schon jetzt vor. Des Weiteren sind Synergieeffekte von Grundschule und Gymnasium zu erwarten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung:	7
Ablehnung:	0
Stimmenthaltung:	0

Der Antrag wird **geändert beschlossen**.

zu 4 Mitteilungen der Verwaltung

zu 4.1 Aktuelle Situation Schulentwicklungsplanung (Sachstand Baumaßnahmen)

Frau Junghans stellt die Präsentation zum aktuellen Sachstand der Baumaßnahmen vor (Anlage 1).

Herr Henrich fragt nach, wann mit den Baumaßnahmen an der Turnhalle am Schilfhof begonnen werde.

Frau Junghans entgegnet, dass dies erst nach der Sanierung des Schulgebäudes realisiert werden könne.

Herr Viehrig bittet Frau Junghans darum, bei der nächsten Vorstellung der Ergebnisse in der Präsentation Änderungen die sich im Zeitplan ergeben haben kenntlich zu machen bzw. diese hervorzuheben.

zu 4.2 Kunst im/am Bau Pierre de Coubertin

Berichterstattung gemäß 16/SVV/0267

Frau Junghans stellt die Präsentation zu den Kunstprojekten an der Pierre-de-Coubertin-Oberschule vor (Anlage 2).

52 Keramik-Kunstprojekte sind im und am Schulgebäude vorhanden. Die Keramikfliesen sind mit den Untergründen verklebt, eine störungsfreie Sicherung aller Kunstobjekte kann leider nicht erfolgen. Es gehen 23 Kunstwerke durch Abbrucharbeiten an ihrem Standort verloren, deshalb soll eine fotografische Dokumentation erfolgen, um diese zu sichern. Ggf. können die verlorenen Kunstwerke in anschließenden Projekten wiederhergestellt / rekonstruiert werden. Der Erhalt der verbleibenden 29 Kunstwerke während der umfassenden Sanierungsarbeiten kann versucht, jedoch nicht garantiert werden.

Herr Sima bittet darum, Kontakt mit dem Architekten aufzunehmen, um ggf. zukünftige Probleme bei der Anbringung weiterer Keramik Kunstwerke bezüglich

des Urheberrechts zu vermeiden.

Herr Viehrig freut sich, dass es gelungen sei, mehr als die erstmals avisierten 2-3 Objekte zu sichern.

zu 4.3 Evaluierung der Strukturen zur Betreuung des Sportareals am Luftschiffhafen

Berichterstattung gemäß 15/SVV/0714

Frau Rademacher erläutert kurz den Sachstand und gibt Einblicke in die Übersicht der Veranstaltungskosten in der MBS-Arena aus dem Jahr 2015, welche nachträglich dem Protokoll vom 14.06.2016 beigelegt wurde.

Hierzu gibt es keine Nachfragen.

zu 4.4 Nutzer einbeziehen bei Sanierung von Schulen

Berichterstattung gemäß 15/SVV/0365

Herr Weiberlenn berichtet (siehe Anlage 3), dass es eine Arbeitsgruppe (AG), bestehend aus dem Kommunalen Immobilienservice, dem Kinder- und Jugendbüro Potsdam und dem Fachbereich Bildung und Sport gäbe und welche sich regelmäßig treffe. Folgende Projekte wurden bisher durch die AG umgesetzt:

1. Neubau einer Turnhalle Grundschule Ludwig Renn (2) in Eiche
2. Neugestaltung Plantage
3. Neubau eines neuen Schulstandortes Grundschule Rote Kaserne Ost

Zudem gäbe es einen Leitfaden mit entsprechenden Handlungsempfehlungen.

Frau Naundorf erkundigt sich, ob der Teilnehmerkreis ggf. durch den Kreisschülerrat erweitert werden könne.

Frau Junghans gibt zu bedenken, dass dies sehr schwierig werden könnte, da die Mobilisierung der jüngeren Schülerschaft bei solchen Projekten eher auf Zurückhaltung beruhe.

zu 4.5 Ü-1-Verfahren

Herr Dörnbrack verliest die Übersicht zum Ü-1-Verfahren für das Schuljahr 2016/2016 (Anlage 4). Aus dieser Übersicht ergibt sich, dass die Klassenstärke ca. 25 – 28 Schülerinnen und Schüler beträgt.

In der sich anschließenden Diskussion erkundigt man sich danach, wie viele Schülerinnen und Schüler (SuS) in Pilotschulen (25 SuS) und in Integrationsklassen (23 SuS) pro Klasse untergebracht werden.

zu 4.6 Konzept Turnhallennutzung Leonardo-da-Vinci-Gesamtschule

Frau Anlauff erkundigt sich, ob die Schüler der da-Vinci-Schule für den Sportunterricht ins Bornstedter Feld pendeln müssten.

Herr Weiberlenn erklärt, dass dies für die Schüler der Klassenstufen 10-12 zutrefte, dies jedoch nur die Randstunden betreffe. Umkleideräume würden im Container der Schule zur Verfügung stehen.

Herr Dörnbrack ergänzt, dass es für die Sek.I-Schüler ein alternatives Sportkonzept im vollen Umfang gäbe.

Frau Naundorf erkundigt sich, ob der Sportbereich von der Baustelle räumlich getrennt werde.

Frau Junghans erklärt, dass die Schüler nicht in den Bereich der Baustelle gelangen können, dieser sei räumlich abgetrennt. Auch Baucontainer, die im angrenzenden Sportbereich lägen, würden entsprechend abgesichert und umzäunt werden.

zu 5 Sonstiges

zu 5.1 Nächste Ausschusssitzungen

Herr Viehrig weist die Ausschussmitglieder darauf hin, dass die nächsten Ausschusssitzungen jeweils in verschiedenen Räumlichkeiten stattfinden werden:

11.10.2016: auf dem Campus der Stadtverwaltung, Haus 9, Raum 107

15.11.2016: Weidenhof-Grundschule (ab 17:00 Uhr Führung durch das Schulgebäude)

20.12.2016: Sport- und Freizeitbad (ggf. im „Blu“)

zu 5.2 Schulprojekt Sportschule

Herr Ziemer informiert, dass es ab 2017 einen neuen Rahmenlehrplan gäbe. Deshalb wird die Sportschule am Projekt „Schulen einer Stadt – Potsdamer Schulbündnis für eine neue Lernkultur“ mit anderen weiterführenden Schulen, unabhängig ihrer Schulform, in Potsdam teilnehmen. Die Auftaktveranstaltung werde am 01.09.2016 um 17:00 Uhr stattfinden. Den Ausschussmitgliedern wird eine gesonderte Einladung zugestellt. Referent wird Herr Prof. Manfred Spitzer – ein renommierter deutscher Hirnforscher – sein. Das Projekt werde ca. 3 Jahre dauern. Dieses Projekt habe er bereits dem Oberbürgermeister vorgestellt und von ihm Unterstützung zugesagt bekommen.

Frau Dr. Magdowski schlägt eine gemeinsame anteilige Beteiligung (jeweils zu 50%) von Stadt und dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport im Falle eines Defizits der Veranstaltung vor.